



VKKK Vorsitzender Franz-Josef Helmig (links) durfte die Hälfte der Spende bereits entgegennehmen – der Rest geht nach Brasilien. Foto: Pfeffer

Rekordspende von 17 000 Euro erlaufen

SPENDE Im Goethe-Gymnasium gehört der alljährliche Spendenlauf bereits zur Tradition. So viel Geld wie dieses Jahr haben die Schüler noch nie gesammelt.

VON LISA PFEFFER, MZ

REGENSBURG. Die „Goegy“-Schüler können stolz auf sich sein: Rund 17 000 Euro haben sie dieses Jahr für den guten Zweck erlaufen – so viel wie noch nie. Über 50 Schüler sind für diese Rekordzahl einen Halbmarathon gelaufen, also 21 Kilometer.

„Gerade die Unterstufe ist unglaublich motiviert und begeistert“, freut sich Sportlehrer Ulrich Ruckdäschel. Und das, obwohl die Bedingungen dieses Jahr alles andere als gut waren. Der erste Lauf war drei Wochen vor Schul-

jahresende angesetzt, musste wetterbedingt jedoch kurzfristig abgesagt werden. „Dann haben wir es am drittletzten Schultag gemacht. Wir haben uns schon drauf eingestellt, dass dieses Jahr nicht so viel zusammenkommt. Daher freuen wir uns über das Ergebnis um so mehr“, sagt Ulrich Ruckdäschel.

Spende soll zwei Projekten helfen

Das Konzept des Spendenlaufs ist einfach, aber effektiv: Jede Runde im Stadtpark hat gut 400 Meter und kostet den Sponsor, den sich die Schüler selbst aussuchen, einen Euro (oder wahlweise mehr). Omas, Opas, Eltern, Tanten, Onkel und Geschwister werden am Ende des Laufs dann zur Kasse gebeten und jede gelaufene Runde wird somit honoriert. „Eine Familie hat alleine über 1000 Euro gespendet. Der Schüler hat sich so viele Sponsoren gesucht, dass diese Riesensumme

zusammen kam. Das ist natürlich toll“, sagt der Sportlehrer. Seine Kollegin Alexandra Dollinger erinnert sich noch an die Anfänge: „Beim ersten Mal haben wir 3000 Euro gespendet. Das wurde Jahr für Jahr mehr und jetzt sind wir schon bei 17 000 Euro.“

Die Summe wächst stetig, eines bleibt jedoch immer gleich: Der Erlös wird halbiert. Schulleiter OSD Bernhard Rothauscher ist es wichtig, ein regionales und ein überregionales Projekt zu unterstützen. Seit mittlerweile acht Jahren engagieren sich die Schüler am „Goethe“ für die Straßenkinder aus dem Kinderdorf AMECC in Guarabira, einem Ort im Nord-Osten Brasiliens.

Die zweite Hälfte des Erlöses geht auch dieses Jahr wieder an die VKKK. Prof. Dr. med. Franz-Josef Helmig durfte den Scheck über 8500 Euro bereits entgegennehmen und war begeistert. „Das ist Wahnsinn, es wird immer

mehr. Eine tolle Leistung von den Schülern“, lobt der Vorsitzende des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder.

Pläne für die Zukunft

Das Geld kann der VKKK gut gebrauchen. „Das Klientel und die Strukturen unserer Klinik ändern sich zur Zeit sehr. Wir haben immer mehr Patienten, die ein halbes oder dreiviertel Jahr bei uns bleiben und dafür sind unsere Zimmer einfach nicht ausgelegt“, sagt der Vorstand. Somit käme die Spende gerade recht, denn es stünde ein großer Umbau bevor, der solchen Patienten dann kleine Wohnungen bietet.

Um das Bewusstsein der Schüler weiterhin zu fördern, ist für die 5. und 6. Klassen außerdem ein Exkurs in die Klinik der VKKK geplant. Unsere Schüler sollen sehen, wohin das Geld geht“, wünscht sich der Direktor.

DAS HAT DEN SCHÜLERN AM MEISTEN SPASS GEMACHT



› **Ruairi, 12 Jahre:** „Wir haben uns ein bisschen bewegt und konnten dadurch Menschen helfen, die sich selbst nicht so gut bewegen können. Somit haben wir zwei Flaggen mit einer Klappe geschlagen: Sport für uns und gleichzeitig eine gute Tat.“



› **Lea, 12 Jahre alt:** „Mir hat am allerbesten gefallen, dass ich mit meiner Freundin zusammen gelaufen bin. Mit der Zeit wurden wir auch eine richtig große Gruppe und haben uns während dem Laufen unterhalten können. Das war sehr schön.“



› **Maurus, 12 Jahre alt:** „Mir hat das Laufen selbst am meisten Spaß gemacht. Dieses Jahr sind besonders viele Kinder mitgelaufen, von Anfang an. Das war schön, deshalb konnten wir auch so viel Spendengelder einnehmen wie noch nie.“



› **Noah, 12 Jahre alt:** „Ich laufe in meiner Freizeit auch sehr gerne, deshalb hat mir der Spendenlauf viel Spaß gemacht. Außerdem hatten wir in der Zeit keinen Unterricht, sondern konnten draußen mit unseren Freunden die Zeit verbringen.“

Ich will doch nur spielen